rigkeiten werden behoben werden. Sobald die Verhandlungen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn erledigt seien, würden jene mit anderen Staaten an die Reihe kommen, und so lange diese in Schwebe sein würden, dürften auch über den Inhalt des deutsch-österreichischen Handelsvertrages, der erst im nächsten Herbst vor den deutschen Reichstag kommen werde, keine Mittheilungen an die Oeffentlichkeit gelangen.

Rom, 11. März. In der heutigen Kammersitzung kam es zu einer sehr aufregenden Szene. Als der Irredentist Barzilai, welcher von der Regierung Erklärungen über angebliche österreichische Willkürakte gegen Italiener gefordert hatte, von Rudini ganz in Crispis Art abgefertigt wurde, rief Imbriani: „Ihr seid Knechte Oesterreichs!" Bei diesen Worten erhob sich Crispi, und die Faust gegen die Bank der Irredentisten erhebend, rief er denselben zu: „Ihr seid nichts als vernunftlose Hanswurste!" — Im Fortgang der Sitzung begründeten die Deputirten Brinetti und Cavalotti ihre Interpellation in Betreff der Vorgäng in Massaua und befürworteten die Einleitung einer parlamentarischen Untersuchung. Ministerpräsident Rudini erklärte, gegen Livraghi sei wegen Verleumdung, Diebstahls und Todtschlags Anklage erhoben. Mit einer Untersuchung seien der Generalprokurator Armo, der General Dirquet und die Deputirten Bianchi, Cambray-Digny, Ferrari und Martini betraut. Ueber die Kosten für diese Untersuchung lege er hiermit einen Gesetzentwurf vor. Die angeordnete Untersuchung werde den Fortgang des Prozesses nicht behindern, sich vielmehr über alle Handlungen der Regierungsbeamten jeden Ranges und jeder Stellung erstrecken. Nach diesen Maßnahmen der Regierung halte er den Antrag auf Einleitung einer parlamentarischen Untersuchung für verspätet. Brinetti und Cavallotti erklärten sich durch die Antwort des Ministers befriedigt.

Mailand, 11. März. Emilio Dulio, ein gründlicher Kenner der Verhältnisse von Massaua, veröffentlicht ein entschiedenes Dementi der Behauptungen des Exlieutenants Livraghi. Derselbe könne keine ihm schriftlich ertheilten Befehle vorlegen. In seinem Memorial seien noch lebende Personen als todt und massakrirt angegeben und Schufte als ehrliche und bemitleidenswürdige Leute dargestellt. Dulio widerlegt Alles und beweist, daß Livraghi ein ganz nichtswürdiger und zu Allem fähiger Mensch ist.

Drahtberichte des „Freiberger Anzeiger".

Berlin, 12. März. Das Befinden des Abgeordneten Windthorst ist gegen Morgen etwas besser, eine Gefahr jedoch nicht ausgeschlossen. Der Kaiser fuhr heute Vormittags bei Windthorst vor und erkundigte sich persönlich nach dem Befinden des Patienten.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

** Am 10. d. M. hat in aller Stille in Siebleben bei Gotha die Vermählung des 71 Jahr alten berühmten **Schriftstellers Gustav Freytag** mit Frau Anno Strakosch geborene Goetzel stattgefunden. Diese Dame hat sich im vorigen Herbst von dem Vortragsmeister Professor Alexander Strakosch scheiden lassen.

** **Königliches Hoftheater Dresden-Neustadt.** Die Wiederholung der Grillparzerschen Trilogie „Das goldene Vließ" beginnt am Sonnabend mit den Dramen „Der Gastfreund" und „Die Argonauten". Am nächsten Montag soll das Schlußdrama „Medea" folgen.

** Der bekannte Musiker und Komponist **A. Stiehler** ist zum Stadtmusikdirektor in Annaberg erwählt worden. Musikdirektor Stiehler tritt sein Amt bereits am 1. April an.

Vermischtes.

* **Mit dem Gartenmesser.** Die „Voss. Ztg." läßt sich aus Konstantinopel berichten: „Der Hofgärtner des Sultans, ein Frankfurter Namens Schlerf, befindet sich in Folge einer groben Unvorsichtigkeit seit einigen Tagen im Deutschen Spital in Pera. Schlerf arbeitete in den kaiserlichen Gärten als er durch heftiges Jucken im Nacken auf ein kleines Geschwür aufmerksam wurde, welches sich dort gebildet hatte. Aergerlich nahm er sein Gartenmesser, dessen er sich soeben erst zum Zurechtstutzen einiger Sträucher bedient hatte und öffnete damit das Geschwür. Schon am Abende des gleichen Tages trat eine heftige mit Schwellung verbundene Entzündung ein, und als ein Arzt herbeigeholt worden war, konnte derselbe nur mehr Schlerfs eiligsten Transport nach dem Deutschen Spital verfügen. Es liegt ein ernster Fall von Blutvergiftung vor und an dem Aufkommen des Unvorsichtigen wird gezweifelt.

* **Frevelhaftes Treiben.** Am Sonnabend Nachmittag wurden in Mainz von bis jetzt noch unbekannten Personen an der Wallstraße, links vom Binger Thor, auf den Festungswerke das lange dürre Gras angezündet, so daß ein Terrain von etwa zwei Morgen vollständig niederbrannte. Dies wäre nicht so schlimm gewesen, wenn sich nicht inmitten dieses Terrains zwei Pulvermagazine befunden hätten. Obwohl beide Magazine vorzüglich verwahrt sind, muß es doch als ein ungeheuer frevelhaftes Treiben bezeichnet werden, eine Gefahr auf solche Weise heraufzubeschwören. Die beiden Pulvermagazine waren thatsächlich von Flammen umgeben.

* **Felssturz.** In dem schlesischen Dörfchen Erlenbusch (bei Waldenburg) löste sich am vorigen Sonnabend ein ungeheurer, viele hundert Zentner schwerer Felsblock und stürzte mit donnerartigem Getöse auf das darunter stehende Haus des Schuhmachers Krause. Im Nu war das Gebäude in einen Trümmerhaufen verwandelt, und es ist als ein Wunder zu bezeichnen, daß keine Menschenleben vernichtet sind. Die beiden Eheleute befanden sich beim Eintritt der Katastrophe zufällig auf dem Gehöft vor dem Hause, wo sie durch herumfliegende Ziegelsteine und Balkensplitter nur geringfügige Verletzungen erhielten. Der einzige Sohn, welcher sich im Hause selbst befand, entging, wie durch ein größeres Wunder dem Tode. Er wurde von den zusammenbrechenden Balken bezw. der im Ganzen herniedergehenden Decke völlig eingekapselt, und zwar in der Nähe eines Fensters, dessen Füllungen herausflogen. Durch dieses Fenster konnte der junge Mensch aus seiner gefährlichen Lage befreit werden. Die armen Leute haben durch das elementare Ereigniß ihr ganzes Hab und Gut verloren.

* **Mord.** In Bendorf am Rhein wurde Montag Abend ein junger Mann von einem Schreinergesellen durch mehrere Messerstiche im Streite erstochen. Der Mörder ist verhaftet und in das Gefängniß zu Neuwied gebracht worden.

* **Mannesstolz.** In dem altmärkischen Dorfe M. fand am letzten Sonntag eine Hochzeit statt. Bei der kirchlichen Handlung wurde der Bräutigam vom Pastor aufgefordert, zum Empfange des Segens niederzuknieen. Trotz wiederholter Aufforderung weigerte sich der Bräutigam dessen: er kniee nicht nieder, das entspräche seiner Würde nicht. Alle guten Worte des Pastors und alles Schmeicheln der Braut prallte wirkungslos an dieser stolzen Mannesbrust ab, so daß der Pastor schließlich dem Brautpaar den Segen verweigerte. Ohne Gesang und Segensspruch nahm die kirchliche Feier ihr Ende.

* **Hochwasser in Ungarn.** Erst gestern Mittag änderte sich die bisher wegen des Hochwassers arg bedrohte Lage der ungarischen Hauptstadt. Ein Eisstoß, der von Ercsi bis Orsova festgestanden, setzte sich Mittags in Bewegung, wodurch Budapest von einer großen Gefahr befreit wurde.

* **Ein Hundefreund.** Ein durch seine Bestimmung und die Geschichte seines Ursprunges gleich merkwürdiges Krankenhaus soll demnächst in Odessa errichtet werden. Das Haus wird dazu bestimmt sein, kranke — Hunde in Pflege zu nehmen, bis sie als geheilt entlassen werden können. Sind die Thiere unheilbar, so sollen sie bis an ihr Ende verpflegt werden. Gründer des Krankenhauses ist ein reicher griechischer Kaufherr Namens Rallis. Derselbe war ein großer Hundefreund, und die Schönheit seiner nach Dutzenden zählenden Thiere war stadtbekannt. Trotzdem er ein ganzes Wärterpersonal zur Bewachung seines Hundeparks angestellt hatte, geschah es dennoch eines Tages, daß ein Rudel seiner Thiere sich auf einen im Meere neben der Rallis'schen Villa badenden Arbeiter stürzte und denselben zerfleischte. Rallis wurde der Prozeß gemacht, und er wurde zur Zahlung mehrerer Tausend Rubel als Strafe, wie auch zur Ernährung der Familie des Verunglückten verurtheilt. Die öffentliche Meinung war durch diese Sühne keineswegs befriedigt, vielmehr war die in der Presse gegen ihn zum Ausdruck gekommene Stimmung eine derartige, daß Rallis es für geboten erachtete, Odessa zu verlassen. Darüber sind einige Jahre vergangen und, jetzt nach Odessa zurückgekehrt, hat er, um die Gemüther seiner Mitbürger wieder für sich zu gewinnen, jene merkwürdige Gründung ins Werk gesetzt.

* **Einsturz.** Der Pariser „Temps" meldet aus Tunis: In Menzel bei Gabes stürzte die Synagoge ein, wobei zahlreiche Kinder verschüttet wurden. Bisher sind vier Leichen aufgefunden.

Kirchliche Nachrichten.

Freitag, den 13. März.

3. Wochen-Passions- und Missionsgottesdienst

Dom: Abends ½8 Uhr, Gottesdienst mit Predigt, Diakonus Gottlöber. — Kollekte für den Missionsverein.

Fremdenliste vom 11. März.

Berger, Kaufmann, Reichenberg i. B., Hotel R. Hirsch Dr Böhm, Arzt, Dresden, Hotel R. Hirsch. Bitter, Ingenieur, Magdeburg, Hotel de Saxe. Daniel, Kaufmann, Aachen, Hotel R Hirsch. Dreckßler, Marie, Neudorf, Hotel Stadt Altenburg Engel, Kaufm., Leipzig, Hotel Stadt Altenburg. Fehrmann, Kaufmann, Bremen, Hotel R. Hirsch. Gather, Kaufmann, Leipzig. Hotel de Saxe Heinrich, Kaufmann, Dresden, Hotel R. Hirsch. Haberland, Kaufm., Dresden, Hotel de Saxe. Körschgen, Kaufmann Iserlohn, Hotel de Saxe. Klein, Fabrikant, Frankenberg, Hotel R. Hirsch. Kretzschmar, Schlossermeister Geithain, Hotel Stadt Altenburg. Kreir, Radfahrer, Kremsier, Goldn. Löwe. Meyer, Kaufmann, Dresden, Hotel R Hirsch. Neeser, Kaufmann, Kitzingen, Hotel Stadt Altenburg. Putze, Kaufmann, Leipzig, Hotel Stadt Altenburg. Richter, Handelsmann Marienberg, Goldn. Löwe Saupe, Kellnerin, Dresden, Schwarzes Roß. Schwarz, Kaufmann, Leipzig, Hotel R. Hirsch. Schumann, Weißwaarenhändler, Plauen i. V., Goldn. Löwe. Seiferth, Kaufm., Gera, Goldne Pforte. Sickel, Landwirth, Vereinigt Feld b. Brand, Hotel R. Hirsch. Schäfer, Kaufmann, Berlin, Hotel de Saxe. Terpe, Kaufmann. Leipzig, Hotel Stadt Altenburg. Thurek, Kellnerin, Chemnitz, Schwarzes Roß.

Standesamtsnachrichten von Freiberg

vom 10. und 11. März 1891.

Aufgebote: Der Handelsfleischer Ernst Hugo Rell hier und Helene Clara Rümmler in Zug; der Kleidermacher Hermann Ferdinand Beyer hier und Lina Sidonie Göhler aus Reichenau bei Frauenstein.

Geburten: Dem Hüttenarbeiter Bernhardt eine Tochter; dem Geschirrführer Ludwig ein Sohn; dem Superphosphatfabrikarbeiter Seyfert eine Tochter. Hierüber 2 uneheliche Söhne und eine uneheliche Tochter.

Sterbefälle: Die Bergarbeiterswittwe Marie Ernestine Berger, geb. Werner, 54 J. 5 M. alt; des Klempnermeister Wilh Wagner Tochter Marie Elisabeth, Mädchenbürgerschülerin, 10 J. 2 M. 3 W. alt; des pensionirten Bergarbeiter Liebscher Sohn Karl Ehrig, 5 M. alt

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Mädchen: Hrn. Dr. med. K. Hirschberg in Zwickau.

Verlobt: Hr. Dr Paul Körner, Assistenzarzt 1. Kl. im 10 Königl. Sächs. Inf.-Reg. Nr 134 in Leipzig mit Frl Melanie Seyffert in Dessau Hr. Oskar Winkler in Nauhain mit Frl. Liddy Thieme in Oelsitz. Hr. Gustav Zscheile, gräfl. Revierverwalter in Zehista mit Frl. Martha Hänsel in Stolpen.

Vermählt: Hr. Max Maeltzer mit Frl. Elisabeth Wegener in Dresden-N. Hr. Arthur Eger mit Frl. Rosa Ellein in Dresden. Hr. Paul Kappel mit Frl Helene Wolf in Dresden.

Gestorben: Hr Realschuloberlehrer Johann Gottfried August Petzsch in Glauchau. Hr. Schuldirektor Otto Rade in Zschopau Frau Fanny Eugenie Winkler, geb Hetzer in Frankenstein i. Schl. Hr. Architekt und Baumeister Otto Dögel in der Heilanstalt Lindenhof bei Coswig. Frau Antonie Auguste Uhlmann, geb. Hahn in Dresden. Hr. Ernst Göttlich in Dresden.

Standesamtsnachrichten aus Großhartmannsdorf

für Monat Februar 1891.

Geburten: Dem Bergarbeiter Uhlemann ein Sohn; dem Handarbeiter Richter eine Tochter; dem Streckenarbeiter Lippmann ein Sohn; dem Lehrer Sost ein Sohn; dem Kürschner und Mützenmacher Knott ein Sohn. Hierüber eine uneheliche Tochter.

Aufgebote: Der Weber Ernst Wilhelm Erler und Christiane Karoline Walther hier; der Bremser Oswald Moritz Uhlig aus Gückelsberg und Anna Marie Eilzer hier.

Sterbefälle: Des Maurers Pfeifer Sohn Emil Otto, 4 J. 6 M. 9 T. alt; des Spielwaarenhändlers Reichelt Tochter Margarethe, 8 M. 17 T. alt; der Maurer Karl Gottlob Nitzsche, 71 J. 2 M. 20 T. alt; des Maurers Lindner Tochter Elsa Frieda, 3 J. 4 M. 29 T. alt. Hierüber eine uneheliche Tochter, todtgeboren.

Amtliche Mittheilungen aus dem Landgerichtsbezirk Freiberg 2c.

Konkursverfahren: Königl. Amtsgericht Rochlitz: Der verstorbene Schneidermeister Carl Christian Fischer in Rochlitz. Eröffnung am 7. März 1891, Nachmittags 2 Uhr. Anmeldungsfrist 8. April.

Königl. Amtsgericht Plauen: Handelsfrau Auguste Wilhelmine verehel Uhlemann zu Bad Elster. Eröffnung am 9. März Nachmittags 3 Uhr. Anmeldungsfrist 3. April.

Dresdner Börsenbericht vom 12. März 1891.

Staatspapiere u. Fonds	%	
Reichsanleihe	4	106,50 G
Reichsanleihe	3½	99,30 Br
Reichsanleihe	3	86,40 G
K. Preuß. consol. Rente	4	105,90 bz Br
do. do.	3	86,50 G
4proz. sächs. Rente	3	88,— bz
S. Anl. 1855 à 100 Thlr.	3	—
do. 1852—1868 à 500 Thlr.	3½	98,75 G
do. von 1869	3½	98,75 G
do. v. 1867 à 500 Thlr.	3½	98 75 G
K. S. Landrentenbriefe	3½	95,50 G
Landeskultur-Rentenscheine	4	102,70 G
Hyp.-Obligationen d. Baubank für Dresden	3½	95,10 G
Ldw. Kred.-Pfd.- u. Kreditb.	3½	96,25 G
do. do. do.	4	102,— G
Lausitzer Pfandbriefe	3½	98,— G
Erbländische Pfandbriefe	3½	—
do. do.	4	102,— G
Oesterreich. Silberrente	4½	81,50 Br
do. Goldrente	4	97,50 G
Ungar. Goldrente	4	92,50 G
Ung. Staats-Eisenb.-Anl.	4½	102,40 Br
Rum. Staatsrente amortb.	5	99,80 G
do. St.-R.	4	—
Italienische Rente	5	—
Freiberger Stadtanleihe	3½	—

Bank- und Kredit-Aktien.	Zins-Termin.	
Dresdner Bank	Jan.	157,75 bz
Sächsische Bank	Jan.	114,50 bz
Eisenbahn-Prioritäten.	%	
Aussig-Teplitzer	4	102,75 Br
Böhm. Nordbahn Gold	4	101,25 G

	%	
Buschtiehrader	5	93,80 G
Dux-Bodenbach	5	—
Kronpr. Rud.-Bahn, Silber	4	—
do. do. Gold	4	—
Pilsen-Priesener	4	—
Prag-Duxer Gold-Priorit.	5	—
do. do.	4	—

Industrie-Aktien.	Zins-Termin.	
Weißend. Papierfabrik	Juli	121,— Br
Weißenborn. Prioritäten		102,50 G
Bautzner Papierfabrik	Jan.	—
Dresdner Papierfabrik	Juli	108,50 Br
Sednitzer Papierfabrik	April	111,50 Br
Chemnitzer Papierfabrik	Juli	115,50 bz Br
Chemn. Werkz.-Maschinenfabrik (Zimmermann)	Juli	115,25 G
Lauchhammer	Juli	107,25 G
do konvertirte	Juli	140,50 G
S. Masch.-F. (Hartmann)	Juli	152,— G
Feldschlößchen konsol. St.-Pr. L. A.	Oktober	—
Feldschl. kons. St.-Pr. L. B.	Oktober	—
Felsenkeller	Oktober	485,— G
Plauenscher Lagerkeller	Oktober	126,— G
Lederfabrik Bierling	April	80,— Br

Sorten und Banknoten.	
Russische Banknoten	238,75 bz
Oesterreichische Banknoten	177,50 G
„ Silberkoupons	—
Bank-Diskont	3%
Lombardzinsfuß	3—4%

Börsen-Nachrichten.

Berlin, 11. März Produktenbörse. Wetter: Prachtvoll. Weizen loko Mark. — April-Mai 212,—, Mai-Juni 211,75, Juni-Juli 211,75 weichend. — Roggen loko Mk. 181,— April-Mai 183,—, Mai-Juni 181,—, Juni-Juli 179,— ruhig. — Spiritus loko Mark —, 70er loko Mark 51,30, April-Mai 51,10, Juni-Juli 51,10, 50er loko Mark 71,—, fester. Rüböl loko Mark 61 20 April-Mai 61,50, September-Oktober 63,40 fester. — Hafer loko Mk. —,—, April-Mai 153 —, Mai-Juni 154,— fest.

Chemnitzer Marktpreise vom 11. März. 1891.

Weizen russ. Sorten	10 M.	25 Pf.	bis	11 M.	— Pf.	pro 50 Kilo		
„ poln. weiß u. bunt								
„ sächs. gelb u. weiß	9 „	90 „	„	10 „	20 „	„	„	„
Roggen preußischer	9 „	30 „	„	9 „	50 „	„	„	„
„ sächsischer	8 „	40 „	„	8 „	70 „	„	„	„
„ russischer	9 „	50 „	„	9 „	80 „	„	„	„
„ türkischer								
Braugerste	7 „	50 „	„	9 „	50 „	„	„	„
Futtergerste	7 „	25 „	„	7 „	50 „	„	„	„
Hafer, sächsischer	7 „	20 „	„	7 „	70 „	„	„	„
Hafer,	— „	— „	„	— „	— „	„	„	„
Erbsen, Koch-	9 „	25 „	„	10 „	25 „	„	„	„
Erbsen, Mahl- u. Futter-	8 „	15 „	„	8 „	40 „	„	„	„
Heu	3 „	30 „	„	3 „	60 „	„	„	„
Stroh	3 „	20 „	„	3 „	40 „	„	„	„
Kartoffeln	3 „	40 „	„	3 „	50 „	„	„	„
Butter	2 „	10 „	„	2 „	60 „	„	1	„

London, 10. März. Silberbarren 45 1/16, Kupfer, Chili 51 7/8, per 3 Monat 52, best selected 58 Lr. Zinn Straits 90 Lr. 2 s. 6 d., per 3 Monat 90 Lr. 10 s., engl. 94 Lr. Blei span. 12 Lr. 10 s., engl. 12 Lr 12 s 6 d. Zink gewöhnliche Marken 23 Lr. 10 s., bes. 23 Lr 15 s, gewalztes schles. 25 Lr. 12 s. 6 d.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. März 1891.

Aktiva.			
1. Metallbestand (der Bestand an koursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M. 877 929 000	Zun.	4 711 000
2. Bestand an Reichskassenscheinen	„ 21 250 000	Zun.	877 000
3. Bestand an Noten anderer Banken	„ 10 351 000	Abn.	1 290 000
4. Bestand an Wechseln	„ 465 288 000	Zun.	11 485 000
5. Bestand an Lombardforderungen	„ 82 880 000	Abn.	878 000
6. Bestand an Effekten	„ 29 109 000	Zun.	3 565 000
7. Bestand an sonstigen Aktiven	„ 27 641 000	Abn.	2 643 000
Passiva.			
8. das Grundkapital	M. 120 000 000	[unverändert]	
9. der Reservefond	„ 25 935 000	[unverändert]	
10. der Betrag der umlaufenden Noten	„ 912 729 000	Abn.	9 589 000
11. die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„ 433 744 000	Zun.	23 857 000
die sonstigen Passiven	„ 342 000	Abn.	9 000

Fahrplan der Eisenbahnzüge.

Abfahrt nach **Dresden:** 5.00† (nur Montags u. Donnerstag) **5.45†**, 8.53*, 10.5† 12.51†, 2.54†, 5.34†. **7.7***. **8.56***. **9.34†**.
„ „ **Chemnitz:** 6.10*, 7.34††, 9.39*, 10.29†† **1.29††**, 4.30, 5.54*, **9.2††**, **11.47**.
„ „ **Nossen:** 7.55, 12.17, 5.34, **9.3**.
„ „ **Bienenmühle-Moldau:** 7.35, 1.30, **6.3**, (bis Moldau nur Mittwochs und Sonnabends) **9 34**, (nur bis Bienenmühle).
„ „ **Hainsberg-Dippoldiswalde-Kipsdorf:** **5.45**, 10,5 12,51, 2.54, 5.34 (Tharandt umsteig., ab Tharandt **6.45** oder **7.48**).
„ „ **Halsbrücke:** 7.48, 1.40, **6.10**.
„ „ **Brand-Langenau-Großhartmannsdorf:** **7.45**, **1.45**, **6.20**, **9.34** (umsteigen in Berthelsdorf).

Ankunft von **Dresden:** [6.9*], 7.30†, 9.38*, 10.25†, **1.25†**, **425†**, 5.53*, **8.58†**, **11.43**, **12.44†** (nur Sonntags und Mittwochs.)
„ „ **Chemnitz:** **5.40††**, [8.52*,] 10.1††, 12.48††, **2.50††**, 5.30, **7.6***, **8.55***, **9.24††**.
„ „ **Nossen:** 7.29, 11.44, 5.1, **9.26**.
„ „ **Bienenmühle:** 7.27, 12.9, 4.19, **8.50**.
„ „ **Kipsdorf-Dippoldiswalde:** 10.25, **1.25**, **8.58**.
„ „ **Halsbrücke:** 9.57, 4.09, **8,41**.
„ „ **Brand-Langenau-Großhartmannsdorf:** **5.36**. 12.38, 5.08, **8,50** (umsteigen in Berthelsdorf)

Die Fahrten von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Minuten früh sind durch fett gedruckte Ziffern angegeben. * bedeutet Schnellzug, † bedeutet Halten in Muldenhütten, †† bedeutet Halten in Klein-Schirma

Eingesandt.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Rohseidene Bastkleider Mk. 16,80

pr. Stoff zur kompl. Robe u. bessere Qualitäten versendet porto- und zollfrei das Fabrik-Dépôt **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflieferant) **Zürich.** Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.